



## Pädagogisches Konzept

Das Schullandheim in Altkünkendorf ist ein Projekt des Gymnasiums Steglitz. Lehrer, Eltern und Schüler haben vor 15 Jahren einen Förderverein gegründet mit dem Ziel, eine Begegnungsstätte zu schaffen, wo Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Steglitz die Gelegenheit geboten wird, sich an einigen Tagen des Schuljahres von der großstädtischen Hektik Berlins zu erholen, an anderen Orten zu lernen, Projekte vorzubereiten und durchzuführen.

Das Projekt "Schullandheim" ist ein Angebot zusätzlich und ergänzend zur Schule und ist eingebettet in ein pädagogisches Konzept mit dem Leitgedanken, dass Bildung und Lernen nicht nur im Schulgebäude angesiedelt werden dürfen, sondern dass soziales Lernen in einer Gemeinschaft außerhalb der Schule und **Lernen am anderen Ort** wesentliche Voraussetzungen für moderne Bildung und Ausbildung darstellen.

Altkünkendorf liegt inmitten des Biosphärenreservats „Schorfheide – Chorin“ und in der Nähe des Naturschutzgebiets „Unteres Odertal“. Hier lässt sich die Bedeutung von Landschafts- und Naturschutz und die Bestrebungen, ökonomische und ökologische Interessen zu verbinden, unmittelbar erleben. Naturnahes Lernen stellt einen wichtigen Beitrag zum Erwerb ökologischen Bewusstseins dar.

**Achtung und Bewahrung von Natur und Landschaft** in ihrem historischen Umfeld ist ein wichtiges Erziehungsziel, dessen Erreichung in den Berliner Rahmenlehrplänen ebenso gefordert wird wie Exkursionen in den verschiedenen naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Bei einem Aufenthalt in Altkünkendorf handelt es sich um Ergänzungen zum Unterricht im Sinne von **Handlungs- und Projektorientiertheit**. Der Aufenthalt im Schullandheim bietet die Möglichkeit, unabhängig von den zeitlichen Begrenzungen einzelner Unterrichtsstunden Handlungen und Projekte zielorientiert zu planen und durchzuführen. Die Naturschutzgebiete der Schorfheide und des Unteren Odertals, die erdgeschichtlichen Formationen der Endmoränenlandschaft, die mittelalterlichen Stadtkerne von Templin oder Angermünde, die Klosteranlage von Chorin liegen im unmittelbaren Umkreis und bieten zahlreiche Möglichkeiten, Projekte am Ort ihrer Entstehung zu erforschen. **Anschaulichkeit und Authentizität** der Lernobjekte sind wichtige Motivationsfaktoren, die im Mittelpunkt der pädagogischen und methodischen Überlegungen eines Aufenthaltes im Schullandheim Altkünkendorf stehen sollten. Hauptaugenmerk soll hier auf die Arbeit in der Gemeinschaft und in der Gruppe (Teamwork), auf soziales Lernen und die Erweiterung der persönlichen Kompetenz gelegt werden. Damit soll auch durch selbständiges Arbeiten die Idee des Sich-selbst-Entdeckens verbunden sein.

**Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung**, die innerhalb der Arbeit an einem Projekt gefördert werden, muss einhergehen mit der Übernahme von Verantwortung des Einzelnen für die Gruppe. Dazu gehört auch die Bereitschaft, die Konsequenzen des eigenen Handelns für sich selbst und die Gruppe zu bedenken und sie notfalls selbst zu tragen. Im Alltag von Erfolgen und Leistungen, von Niederlagen und Demütigungen wird auch das Gymnasium Steglitz nicht immer als soziale Gemeinschaft empfunden. Das Schullandheim soll die Institution Schule um die Dimension der Behaglichkeit erweitern. Abstand vom schulischen Alltag kann ihn erträglicher machen und die gebotene Annäherung wieder ermöglichen. Das ist Voraussetzung für gelebte Gemeinschaft am Gymnasium Steglitz und mit seinem unverwechselbaren Profil.